

Tanz im Schein der Taschenlampen

Schülerinnen der Staatlichen Ballettschule treten mit „Rumpelstil“ auf. Morgenpost verlost Karten

■ VON KAROLINE BEYER

BERLIN – Lampenfieber kennen Tatjana (16) und Clara (16) nur zu gut. Es gehört für sie zu einem Auftritt einfach dazu. Am Sonnabend werden die beiden Schülerinnen mit zwölf anderen Tänzerinnen in der Waldbühne beim 13. Taschenlampenkonzert der Band „Rumpelstil“ vor mehr als 16 000 Menschen auftreten. „Das klingt zwar extrem viel, aber wir sind so konzentriert, dass wir die wirkliche Menge gar nicht so wahrnehmen“, erklärt Clara. „Ob da 100 Leute sitzen oder 1000, ist eigentlich nicht so wichtig. Lampenfieber spornt eher an. Aber ein bisschen aufregend ist es natürlich trotzdem.“

Zu dem mittlerweile traditionellen Familienkonzert bringen alle Zuschauer ihre Taschenlampen mit, die zur Musik in der Dunkelheit leuchten. Und die Ballettmädchen, die in die zehnte und elfte Klasse der Staatlichen Ballettschule Berlin gehen, tanzen zu einem der live gespielten Lieder. Es heißt „The line“. Sie freuen sich auf die stimmungsvolle Atmosphäre. „Früher durften immer nur die Großen aus unserer Schule solche Auftritte machen“, sagt Tat-

jana. „Und jetzt sind wir selbst so weit. Ich freue mich schon sehr darauf.“ Obwohl es ein sehr anstrengender Tanz ist – von Anfang bis Ende bewegen sich die Mädchen kerzengerade, grazil und synchron auf ihren Spitzenschuhen. Und das soll natürlich auch noch leichtfüßig aussehen und fehlerfrei sein. Die Schrittfolgen sind schnell und erfordern volle Konzentration und gute Kondition.



Synchron Die Tänzerinnen der Staatlichen Ballettschule Berlin beim Training

Dafür üben die Mädchen zurzeit täglich. An das regelmäßige Proben sind sie gewöhnt. Jeden Tag tanzen insgesamt 190 Schüler in einem der zehn hochmodernen Probenräume. Sie alle studieren hier Bühnentanz. Zusätzlich haben sie noch ganz normalen Schulunterricht. Mathe, Deutsch und Erdkunde und Tanzen. Jedes Jahr bewerben sich bis zu 400 neue Mädchen und Jungen, aber nur 40 bis 50 wer-

den genommen. Die Staatliche Ballettschule ist erst im vergangenen November in ihr neues Gebäude an der Erich-Weinert-Straße in Prenzlauer Berg gezogen. „Wir sind die am besten ausgestattete, modernste Ballettschule Deutschlands“, erklärt Marek Rózycki, stellvertretender künstlerischer Leiter. „Und wir freuen uns sehr, dass unsere Mädchen am Sonnabend beim Taschenlampenkonzert mitmachen dürfen.“

Tatjana und Clara hoffen sehr, dass das Wetter gut bleibt. Es sollte nicht kalt sein, weil wir ja nur unser dünnes Ballett-Trikot anhaben“, erklärt Tatjana. „Und regnen darf es bei unserem Stück auch nicht, sonst wird die Bühne rutschig und wir müssen auf Schlappchen tanzen. Und das ginge dann ganz schön auf die Waden.“

➤ Die Morgenpost verlost zehn mal fünf Freikarten für das Taschenlampenkonzert am 10. September um 19 Uhr in der Waldbühne. Rufen Sie heute an: ☎ 01378 40 34 37 (arvato mobile, 50 Cent pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk viel höher) Stichwort: Taschenlampenkonzert.